

Schulnachrichten.

A.

Zur Geschichte der Lehranstalt.

Am 13. September starb hier unser College, Carl Swoboda, eines plötzlichen Todes; er wurde am 16. September unter großer und ehrenvoller Theilnahme der Bevölkerung begraben *).

Das Schuljahr begann mit Anfang October.

Die neuernannten Professoren, Moriz Kuhn und Dr. Adalbert Horawitz, begannen mit Anfang dieses Schuljahres ihre hiesige Lehrthätigkeit.

Assistent A. Sterz erhielt eine Lehrstelle an der Landes-Ober-Realschule in Znaim, und Assistent J. Schlögl kam als Hauptlehrer an die k. k. Lehrerbildungs-Anstalt in Bregenz. Beide traten mit Beginn des Schuljahres aus dem hiesigen Lehrverbande.

Um die großen Nachteile der Ueberfrequenz in den Unter-Classen nach Thunlichkeit zu beseitigen, wurde die erste Classe ganz und die zweite bezüglich der Fächer: französische Sprache, geometrisches und Freihandzeichnen in je zwei Parallelclassen getheilt. Wegen der aus dieser Theilung erwachsenen Lehrstundenvermehrung kamen die Lehramts-Candidaten H. Anton (für das geom. Zeichnen) und J. Hübner (für die franz. Sprache) als Supplenten in Verwendung. Ersterer versah auch die Assistenz beim geometrischen Zeichnen.

Den Uebergangsbestimmungen gemäß kamen die besseren Schüler der vorjährigen III. Classe mit Uebergehung der IV. in die V.; die vorjährigen Quartaner aber stiegen, ohne ein Jahr zu gewinnen, in die VI., die Quintaner in die

VII. Classe auf. Diese beiden Classen erhielten nämlich wegen des Einschubes der V. erhöhte Nummern.

Der Unterricht in der französischen Sprache wurde in acht Abtheilungen ertheilt: die I. und II. Classe waren parallel getheilt; die Schüler der III., IV. und V. Classe theilten sich in Anfänger, in Vorgesrittene und in solche, die den grammatischen Cours bereits absolviert hatten. Die Abtheilung der Anfänger wurde parallelisirt.

In der Zeit vom 21. November bis 7. Dezember inspicierte der k. k. Landeschul-Inspector, Hr. Dr. J. Krist, die Lehranstalt.

Prof. J. Klein war im ganzen zweiten Semester beurlaubt, da er die ihm von dem k. k. Cultus-Ministerium übertragenen Kunst-Arbeiten in der erzbischöflichen Residenz zu Czernowitz auszuführen hatte. Seine Stelle versah hier der Supplent J. Dworek, welcher nach A. Sterz als Assistent eingetreten war, und es wurde demselben der Historienmaler G. Kugler als Assistent beigegeben.

Am 26. Februar erkrankte der Primaner Johann Humer im Schloßteiche zu Schönbrunn; er hatte die schwache Eisdecke desselben zu betreten gewagt, brach durch und konnte nicht mehr gerettet werden.

Der Lehrer der Kalligraphie, Jacob Marschall, war im Jänner schwer erkrankt und starb am 11. März in seinem 56. Lebensjahre. Bei seinem am 13. März stattgehabten Begräbnisse gab sich eine allgemeine, den Verstorbenen sehr ehrende Theilnahme kund. Die Schüler bewiesen ihm ihre Dankbarkeit durch die auf seinen Sarg gelegten Kränze, noch mehr aber durch die wahrhaft rührende

*) Retrolog auf Seite 16.

Trauer, mit der sie seine irdischen Reste zu Grabe geleiteten *Marschall* hatte seit 1866 unserer Lehranstalt angehört er war ein höchst pflichtgetreuer und eifriger Lehrer, dessen außerordentliche Liebe zu seinem Fache nur von der Liebe übertroffen ward, die er für seine Schüler hegte. —

Für den Bau des neuen Schulhauses wurden in diesem Jahre die Häuser Nr. 95, 97 und 99 in der Neustiftgasse nebst einer Grundparzelle von Nr. 84 der Burggasse, zusammen um den Betrag von 83.000 fl. angekauft. Die Pläne für diesen Bau haben die hochortige Genehmigung noch nicht erlangt, und so konnte bis jetzt (18. Juli) mit den Arbeiten auf dem erworbenen Baugrunde noch nicht begonnen werden. Wir erhielten aber die Versicherung, daß diese Arbeiten doch noch im Monate Juli l. J. in Angriff genommen und dann rasch gefördert werden sollen, um dem kaiserlichen Befehle nachzukommen, nach welchem dieser Bau im Jahre 1871 bis zur Dachung zu führen und im Jahre 1872 noch vor der Ferienzeit zu beendigen sein wird.

Am 2. Juli starb der Director der Wiener Handels-Academie, Herr Franz Hauke, tief betrauert von Allen, die ihn gekannt. Der nun in Gott Ruhende war der erste

Director unserer Lehranstalt gewesen, welcher er in dieser Eigenschaft von 1851 bis Ende 1857 angehörte. In seine Directionszeit fielen alle organisatorischen Arbeiten an der erneuerten Realschule. Sein redliches, eifriges Streben zum Schaffen einer tüchtigen Grundlage der Schule und seine tiefinnige Menschenfreundlichkeit ließen hier das beste Andenken zurück. —

Zur dießjährigen Maturitätsprüfung haben sich 24 Prüflinge gemeldet, und zwar 20 Schüler unserer Lehranstalt, 3 hier nicht inscribierte Privatisten und ein Reprobierter. Unter den 20 Abiturienten unserer Lehranstalt sind nur zwei, welche den Unterricht von der ersten bis zur letzten Classe hier genossen haben. Die mündliche Prüfung wird am 20., 21. und 22. Juli abgehalten werden.

Die Collegen J. Koch und W. E. Ernst wurden von dem k. k. Unterrichts-Ministerium zu Commissären bei den dießjährigen Maturitäts-Prüfungen an den Privat-Ober-Realschulen Wiens ernannt.

Das Schuljahr wird am 29. Juli mit dem kirchlichen Dankamte geschlossen.

B.

Personalstand.

I. Der Lehrkörper. *)

1. Director Josef Carl Streinz lehrte Mathematik in der V. Classe.
2. Professor Friedrich Hinterberger, Dr. der Medicin und Chirurgie, Docent am k. k. polytechnischen Institute, lehrte Chemie an der ganzen Realschule.
3. Professor Carl Schiller, zugleich Professor an der Gremial-Handelschule der Wiener Kaufmannschaft, lehrte deutsche Sprache in der I. b., II., III. und IV. Classe.
4. Professor Johann Klein, Historienmaler, Mitglied der k. k. Academie der bildenden Künste, lehrte im 1. Semester Freihandzeichnen in der II.—VII. Classe und war während des 2. Semesters beurlaubt.
5. Professor Rudolf Sondorfer, Dr. der Philosophie, d. Z. Bezirks-Schulinspector, Abgeordneter des nied. österr. Landtages, lehrte Mathematik in der VI. und VII. Classe.
6. Professor Josef Cesar, Bildhauer und Medailleur, Mitglied der k. k. Academie der bildenden Künste, lehrte das Modellieren.
7. Professor Franz Billicus, Correspondent der geologischen Reichsanstalt, lehrte Arithmetik in den Classen I. a und b, II., III. und IV.
8. Professor Julius Koch, Architekt, lehrte das geom. Zeichnen in der I. b und III., die darstellende Geometrie in der V., VI. und VII. Classe.
9. Professor Alexander Drechsel, Weltpriester, Religionsprofessor und Exhortator, lehrte Religion in der I.—IV. Classe, deutsche Sprache in der I. a Classe.

*) Seit dem Bestehen der Lehranstalt sind die Namen der Professoren immer nach der Dauer ihrer hierortigen Lehrthätigkeit geordnet.

10. Professor Wenzel Carl Ernst, Prüfungs-Commissär für Candidaten des Lehramtes an Volks- und Bürgerschulen, lehrte Geographie in der I. b, Geschichte und Geographie in der IV.—VII. Classe.
11. Professor Friedrich Müller lehrte Naturgeschichte an der ganzen Realschule.
12. Professor Moriz Kuhn lehrte Physik an der ganzen Realschule und Geographie in der I. a Classe.
13. Professor Adalbert Horawitz, Dr. der Philosophie, Docent an der k. k. Wiener Universität und an der k. k. Academie der bildenden Künste, lehrte deutsche Sprache und Literatur in der V., VI. und VII., Geographie und Geschichte in der II. und III. Classe.
14. Giannaria Cattaneo, Professor der italienischen Sprache an der k. k. orientalischen Academie und Lehrer desselben Faches an der k. k. Universität in Wien, lehrte die italienische Sprache.
15. Ralph Reginald Lewis, Professor der englischen Sprache am k. k. academischen Gymnasium, lehrte die englische Sprache.
16. Josef Götzersdorfer, Docent für französische Sprache und Literatur an der k. k. Forst-Hochschule in Mariabrunn, Prof. am f. e Knaben-Seminar in Wien, lehrte die französische Sprache in den Classen I. a und b, II. a und b.
17. Julius Hübner, Supplent an der Ober-Realschule im VIII. Bezirke, lehrte die französische Sprache in der III., IV. und V. Classe.
18. Hermann Anton, Supplent an der k. k. Ober-Realschule im VIII. Bezirke, lehrte geom. Zeichnen in der I. a, II. und IV. Classe und war Assistent bei Prof. Koch.
19. Josef Dworek, Historienmaler, lehrte im II. Sem. das Freihandzeichnen in der II.—VII. Classe; im I. Sem. war er Assistent bei Prof. Klein.
20. Johann B. Ziegler, Kapellmeister, unterrichtete im Gesange.
21. Carl Faulmann, Examinator für die Lehramtsprüfungen aus der Stenographie, und Lehrer dieses Faches an mehreren öffentlichen Schulen Wiens, lehrte die Stenographie.
22. Josef Kastner, Lehrer an der Bürgerschule im VIII. Bezirke, unterrichtete in der Calligraphie.
23. Georg Kugler, Historienmaler, war im II. Sem. Assistent beim Freihandzeichnungs-Unterrichte.
24. Georg Schönauer lehrte Freihandzeichnen in der Gewerbeschule.

II. Die Dienerschaft.

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Der Schuldiener Franz Kugelweih. | 3. Der Aushilfsdiener Lorenz Schmid. |
| 2. " Aushilfsdiener Anton Wunderer. | 4. " " Michael Holzinger. |

C.

Lehrplan.

I. Religionslehre.

- | | |
|---|--|
| 1. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung, von Dr. A. Wappler. | 3. Klasse. Katholische Sittenlehre, von Dr. A. Wappler. |
| 2. " Kultus der katholischen Kirche, von Dr. A. Wappler. | 4. " Katholische Religions- und Kirchengeschichte, von J. Engel. |

II. Deutsche Sprache.

1. Klasse. Wiederholung der gesammten Formenlehre, Uebersicht der Satzformen in Musterbeispielen, Sprech-, Lese- und Schreibübungen, letztere vorherrschend orthographischer und grammatischer Art; Besprechen und Memoriren des Gelesenen, mündliches und schriftliches Wiedergeben von Erzählungen und kurzen Beschreibungen. Alle 8 Tage 1 Hausarbeit, alle 14 Tage 1 Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.
2. " Vervollständigung der grammatischen Formenlehre, Fortsetzung der Lehre vom Satzbau; Analyse mehrerer Lesestücke. Alle 14 Tage 1 Hausarbeit, alle 4 Wochen 1 Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.
3. " Satzvereine, zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, die Periode; systematische Belehrung über Rechtschreibung und Zeichensetzung; statarische Lectüre; Aufsätze verschiedener Art aus geographischem, historischem und naturhistorischem Gebiete. Alle 14 Tage 1 Hausarbeit, alle 4 Wochen 1 Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.
4. Klasse. Zusammenfassender Abschluß des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; deutsche Metrik und Prosodie; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; statarische Lectüre. Alle 14 Tage 1 Hausarbeit, alle 4 Wochen 1 Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.
- Berna'ens Lesebuch 1., 2., 3. und 4. Theil für die gleichnamigen Classen.
5. Klasse. Poetik: Die Lehre von den Dichtungsarten. Lectüre mehrerer Dramen und einer Auswahl aus Homer's Odysee, sowie vieler epischer und lyrischer Proben. Schul- und Hausarbeiten. Wochentlich 3 Stunden.
6. " Elemente der mittelhochdeutschen Grammatik nebst Uebersetzung von größeren Stücken aus den Nibelungen (Lachmann's Ausgabe) und Walther, sowie vieler anderer Proben. Uebersicht der deutschen Literaturentwicklung von ihren Anfängen bis zum dreißigjährigen Kriege. Schul- und Hausarbeiten. Wochentlich 3 Stunden.
7. " Literaturgeschichte von Luther bis in die neueste Zeit. Lectüre meist aus Winkelmann, Lessing, Göthe, Schiller u. Schul- und Hausarbeiten. Sprech- und Disputierübungen. Wochentlich 3 Stunden.

III. Französische Sprache.

1. Klasse a und b: Plöz Elementargrammatik. I. Theil. Kleines Vocabelbuch, zur Hälfte. Wochentlich 5 Stunden.
2. " a und b: Plöz Elementargrammatik. I. und II. Theil. Kleines Vocabelbuch, ganz. Wochentlich 4 Stunden.
- Die Schüler der III., IV. und V. Klasse waren nach Maßgabe ihrer Befähigung und ihrer Vorkenntnisse in 3 Gruppen getheilt, die Gruppe a hatte 2 Abtheilungen.
- Gruppe a. Aussprachlehre, Formenlehre des Hauptwortes, Beiwortes und regelmäßigen Zeitwortes. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Exercitien der Elementargrammatik von C. Plöz. Freie gesprächsweise Einübung der übersetzten Beispiele. Memoriren von Vocabeln aus dem Petit Vocabulaire von C. Plöz. Wochentlich 4 Stunden.
- Gruppe b. Wiederholung der regelmäßigen, Theorie der unregelmäßigen Conjugation, gesammte übrige Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der einschlägigen Exercitien aus Plöz's Syntax und Formenlehre. Memoriren kleinerer und Lectüre größerer prosaischer und poetischer Lesestücke aus Plöz's Lectures choisies. Conversation. Wochentlich 3 Stunden.
- Gruppe c. Besprechung aller Theile der Grammatik in französischer Sprache. Mündliche und schrift-

liche Uebersetzung sämtlicher Exercitien
der Nouvelle Grammaire von Plög. Lectüre

der Classifier in Plög's Manuel de la Littera-
ture Française. Conversation.
Wochentlich 3 Stunden.

IV. Italienische Sprache.

6. Classe. Nach der Grammatik des Prof. Mussafia;
Lesestücke aus derselben und aus Ambro-
soli's Letture per la I. classe dei Gin-
nasi. Wochentlich 3 Stunden.

7. Classe. Uebersetzungsübungen a) aus dem Italienischen

in's Deutsche. Ambrosoli: Letture per
la I. classe dei Ginnasi. b) Aus dem Deut-
schen in's Italienische: Lessing: Minna
von Barnhelm, nebst ausgewählten Briefen.

V. Englische Sprache.

6. Classe. Englische Grammatik von Hoegel.

Schriftliche Uebungen in beiden Classen.

7. Classe. Englische Grammatik von Hoegel.

VI. Geografie und Geschichte.

1. Classe. Die wichtigsten Elemente der astronomischen
und physikalischen Erdkunde; Beschreibung der
Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffen-
heit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 4 Stunden.

2. " I. Semester. Orientalische und griechisch-
macedonische Geschichte. Geographie Asiens
und Africas. II. Semester: Römische Ge-
schichte. Geographie von Süd- und West-
Europa. Lehrbücher von Klun und Welter.

Wochentlich 4 Stunden.

3. " I. Sem. Alte Geschichte. Geographie Deutsch-
lands. II. Sem.: Geschichte des Mittelalters
bis Heinrich I. Geographie des nördlichen und
östlichen Europas. Lehrbücher von Klun und
Welter. Wochentlich 4 Stunden.

4. Classe. Die österreichisch-ungarische Monarchie. Amerika.
Australien. — Begebenheiten aus der Geschichte
der Neuzeit. — Geographie nach Klun. Ge-
schichte nach Welter. Wochentlich 4 Stunden.

5. " Geschichte der alten Welt bis zum Sturze des
römischen Westreiches 476. Nach Pütz.
Wochentlich 3 Stunden.

6. " Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit
bis ins XVII. Jahrhundert. Nach Pütz.
Wochentlich 3 Stunden.

7. " Geschichte der Neuzeit vom westphälischen
Frieden bis auf unsere Tage. — Die öster-
reichisch-ungarische Monarchie. Geschichte nach
Pütz. Wochentlich 3 Stunden.

VII. Mathematik.

1. Classe. Arithmetik. Dekadisches Zahlensystem. Die
vier Grundrechnungsarten in unbenannten
ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. Theil-

barkeit der Zahlen, größtes gemeinschaftliches
Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches.
Lehre von den gemeinen Brüchen. Das Rechnen in

- einnamigen und mehrnamigen ganzen Zahlen, mit Decimal- und gemeinen Brüchen. Wälsche Praktik. Wochentlich 3 Stunden.
2. Classe. **Arithmetik**: Das wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichtsreduktion. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Kettenregel. Aufgabenlösung nach Form der Schlussrechnung bei der einfachen und zusammengesetzten Regeldetrie, Termin-, Gesellschafts-, Durchschnitts- und Alligationsrechnung. — Wochentlich 3 Stunden.
3. Classe. **Arithmetik**: Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes und Erweiterung der Interessen-Rechnung mit ihrer Anwendung auf verschiedene im Geschäftsleben vorkommende einfache und zusammengesetzte Aufgaben. Einübung der vier ersten Grundoperationen in allgemeinen Zahlen. Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus besonderen Zahlen. Wochentlich 3 Stunden.
4. Classe. a) **Arithmetik**: Erweiterte Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Berechnung der Papier-Effekten nach dem Wiener Kursblatte. Zinseszinsen-Rechnung in ihrer Anwendung bei Lebens- und Rentenversicherungen. b) **Algebra**: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches; Lehre von den gemeinen Brüchen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten nebst ihrer Anwendung auf praktische Aufgaben. Wochentlich 4 Stunden.
5. Classe. a) **Algebra**: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, die Zahlensysteme überhaupt und das dekadische insbesondere; größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches; Theorie der Theilbarkeit, Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen, von Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; Lehre von den Verhältnissen
- und Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, diophantische Gleichungen nebst Anwendung auf praktische Aufgaben.
- b) **Geometrie**: Planimetrie in ihrem vollen Umfange, vom streng wissenschaftlichen Standpunkte behandelt; zahlreiche geometrische Uebungen. Wochentlich 7 Stunden.
6. Classe. **Algebra**. Wiederholung jener Theile der Algebra, welche bereits in der früheren Classe abgehandelt wurde. Die Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, Exponentialgleichungen, unbestimmte Gleichungen; arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen und Rentenrechnung; die Combinationslehre: permutieren, combinieren und variieren; der binomische Lehrsatz; die Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung.
- Geometrie**: a) Planimetrie: die Kreislehre; b) ebene Trigonometrie: die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; das rechtwinkelige Dreieck; das schiefwinkelige Dreieck; Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmessenkunst. Die goniometrischen Gleichungen; c) Stereometrie: Einleitung: Punkte, Linien und Ebenen im Raume unter und gegeneinander; der körperliche Winkel; die Polyeder; Kongruenz, Symmetrie und Aehnlichkeit der Polyeder; die Inhaltsgleichheit und Ausmessung derselben; das Prismatoid und seine Spezialitäten; der Cylinder; der Kegel; die Kugel. — Der Unterricht in der Algebra und Geometrie läuft das ganze Jahr hindurch parallel. Wochentlich 5 Stunden.
7. Classe. **Algebra**: die Theorie der Kettenbrüche. — **Geometrie**: a) sphärische Trigonometrie. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck; Anwendung der Lehrsätze der sphärischen Trigonometrie auf stereometrische Aufgaben, auf Astronomie, Geodäsie. — b) Die analytische Geometrie in der Ebene: die gerade Linie; Aufgaben über dieselbe; der Kreis; Konstruktion desselben; Tangenten, Chordalen, Polaren und Aehn-

lichkeitspunkte desselben; die Kegelschnitts-
linien: Ellipse, Hyperbel und Parabel; die
Konstruktion derselben. Tangenten und
Brennpunkte; die Durchmesser dieser Kurven.
Wiederholung des gesammten Lehrstoffes aus
der Algebra und Geometrie mit entsprechen-

der Ergänzung auf Grund der bereits gereif-
teren Kenntnisse.

Wochentlich 5 Stunden.

Als Lehrmittel dienen: Billicus Arith-
metik, Algebra v. Haberl, Geometrie von
Sonndorfer.

VIII. Naturgeschichte.

1. Klasse. **Zoologie.** Einleitung in die Naturgeschichte:
über das Wesen organischer und unorganischer
Naturkörper; über den Bau des menschlichen
Körpers und der Thiere; Kurze Uebersicht der
Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, In-
sekten und Spinnenthiere; Einiges über die
Krebsthiere und Würmer.

Wochentlich 3 Stunden.

2. Klasse. **Mineralogie.** Kurze Beschreibung der Cris-
tallgestalten. — Allgemeine Eigenschaften der
Mineralien; Beschreibung der Ordnungen
und der wichtigsten Mineralien. — **Zoolo-
gie.** Nachtrag vom vorigen Jahre (Fische,
Insekten, Spinnenthiere, Krustaceen und
Würmer, von den Bauchthieren die Charak-
teristik der Classen). Wirbellose Thiere.

Wochentlich 3 Stunden.

5. Klasse. **Zoologie.** Ausführlichere Wiederholung der
Organisation des menschlichen und thierischen
Körpers (mit Beispielen aus allen Classen);
über das Leben der Thiere im Allgemeinen:
Aeußerungen des Instinktes, Kunsttriebe,
Wanderungen; geographische Verbreitung, sy-
stematische Uebersicht der Classen, und Ord-
nungen mit Hervorhebung der wichtigsten
Familien und Arten der Säugethiere, Vögel,
Amphibien, Fische, Insekten, Spinnenthiere,
Krustaceen und Würmer; von den Bauch-
thieren bloß die Charakteristik der Classen.

Wochentlich 3 Stunden.

6. Klasse. **Botanik.** Ueber das Leben der Pflanzen
(das Wichtigste über den Bau, die chemi-
schen und physiologischen Erscheinungen; Be-
schreibung der einzelnen Organe); geographische
Verbreitung und Systematik der Pflanzen
(Erklärung des Linné'schen, Decandol'schen und
Ruffien'schen Systems); Anleitung zum Be-
stimmen der Pflanzen nach demselben; kurze
Charakteristik der Kryptogamen. — Charak-
teristik der wichtigeren und größeren Pflan-
zenordnungen (Familien) mit den wichtig-
sten Gattungen (Hervorhebung der Kultur-
pflanzen des Inlandes, der wichtigsten der
äußereuropäischen Länder: Giftpflanzen u. s. w.)

Wochentlich 2 Stunden.

7. Klasse. **Mineralogie.** Charakteristik der Cris-
tallgestalten, der einfachen und der minder comp-
licirten Combinationsgestalten derselben;
allgemeine Eigenschaften der Mineralien
(Struktur, Theilbarkeit, Härte, optische Eigen-
schaften u. s. w.); dieselben werden an vorge-
legten Mineralien gezeigt; Erklärung des
Mohs'schen Mineraliensystems, Anleitung zum
Bestimmen von Mineralien. — Systema-
tische Beschreibung der Ordnungen mit den
wichtigsten Mineralien aus denselben; kurze
Andeutungen aus der Geognosie, Geologie, geo-
graphische Verbreitung der Thiere und Pflan-
zen; Climatologie.

Wochentlich 2 Stunden.

IX. Physik.

- | | |
|---|---|
| <p>3. Classe. Statik und Dynamik fester tropfbar-flüssiger und gasförmiger Körper. Recapitulation.
Wochentlich 4 Stunden.</p> <p>4. Classe. Die Lehre vom Schalle; die Lehre vom Lichte; theilweise Wiederholung des Lehrstoffes vom verflossenen Jahre.
Wochentlich 2 Stunden.</p> | <p>6. Classe. Einleitung, Statik und Dynamik fester, tropfbar-flüssiger Körper und der Gase.
Wochentlich 4 Stunden.</p> <p>7. Classe. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik und Wärme. Wochentlich 4 Stunden.
Lehrbücher von Krist und von Kunze.</p> |
|---|---|

X. Chemie.

- | | |
|---|---|
| <p>4. Classe. Anfangsgründe der Chemie.
Wochentlich 3 Stunden.</p> <p>5. Classe. Metalloide. Metalle der Alkalien, alkalischen Erden und Erden. Wochentlich 3 Stunden.</p> <p>6. Classe. Schwere Metalle. Organische Chemie. (Alkohole. Fette Säuren. Mehrbasische Säuren. Kohlenhydrate.) Wochentlich 3 Stunden.</p> | <p>7. Classe. Schluß der organischen Chemie. Recapitulation mit kurzer Andeutung der neueren chemischen Theorien.
Wochentlich 2 Stunden.
Als Lehrbuch: Chemie von Hinterberger.</p> |
|---|---|

XI. Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Classe. Grundbegriffe der Geometrie; über den Punkt; die gerade Linie; Kurven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; über Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit; über Kreise und Ellipsen; Vorführung der einfachen Körpergestalten; geometrische Gebilde werden von den Schülern, theils nach Tafelzeichnungen, theils nach Draht- oder Holzmodellen zu Papier gebracht; die Zeichnungen werden sowohl mit Blei als auch mit Tusch ausgeführt; Schattengebung mit entsprechender Schraffirung; Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten.
Wochentlich 6 Stunden.</p> <p>2. Classe. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte und theilweise Wiederholung und Weiterausführung desselben; die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt.
Wochentlich 3 Stunden.</p> <p>3. Classe. Wiederholung der Lehren der ebenen Geometrie. Das Wichtigste von den Elementen der Stereo-</p> | <p>metrie mit Inbegriff von Körperinhaltsberechnungen. Darstellungen technischer Objekte nach cotierten Tafelzeichnungen.
Wochentlich 3 Stunden.</p> <p>4. Classe. I. Semester. Geometrische Darstellung von Proportionen, Dreiecken, Vierecken, Kreisen, Kegelschnittslinien, Cycloiden und die Beziehungen von Geraden zu einander und zu den zuletzt genannten Figuren; Inhaltsberechnung von Flächen und Körpern; graphisches Rechnen. — II. Semester: Elemente der darstellenden Geometrie: Beziehungen von Punkten, geraden Linien und Ebenen zu einander und zu den Projektionsebenen.
Wochentlich 3 Stunden.</p> <p>5. Classe. Elemente der darstellenden Geometrie. Beziehungen von Punkten, Geraden und Ebenen zu einander und zu den Projektionsebenen. Schnitte von Ebenen mit Körpern und krummen Flächen.
Wochentlich 3 Stunden.</p> |
|--|--|

6. Classe. Wiederholung des Lehrstoffes der 5. Classe; körperliche Ecke, Körperschnitte, Kegelschnittslinien, Berührungsebenen, Durchdringungen.
Wochentlich 3 Stunden.

7. Classe. Perspektive. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie. Darstellung technischer Objekte nach Angaben und Vorlagen.
Wochentlich 3 Stunden.

XII. Freihandzeichnen.

2. Classe. Vor Allem richtiges Contourzeichnen.
Wochentlich 4 Stunden.

5. Classe. Wie in der 3. und 4. Classe.
Wochentlich 4 Stunden.

3. Classe. Zeichnen nach Vorlagen und nach Gipsmodellen.
Wochentlich 4 Stunden.

6. Classe. Wie in den vorhergehenden Classen.
Wochentlich 4 Stunden.

4. Classe. Wie in der 3. Classe.
Wochentlich 4 Stunden.

XIII. Modellieren.

5. Classe. Wochentlich 6 Stunden.

6. Classe. Wochentlich 6 Stunden.

XIV. Schönschreiben.

1. und 2. Classe. Die deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift. Wochentlich 2 Stunden.
Nur Schüler mit unausgebildeter Handschrift werden zum Besuche dieses Unterrichtes verpflichtet.

XV. Stenographie.

1. Cours. Theorie des Systems nach Anleitung des Gabelberger'schen stenografischen Lehrgebäudes von R. Faulmann. Leseübung: stenografische Classifier-Ausgabe. II. Bd. Wallenstein, Fiesko.
Wochentlich 2 Stunden.

2. Cours. Leseübung: Reden in gekürzter Schrift nach Anleitung des »Kammerstenographen«, Jahrgang 1871. Schreibübungen nach einem Dictando in steigender Schnelligkeit.
Wochentlich 2 Stunden.

XVI. Gesang.

1. Abtheilung. Schüler der 1. Classe. Elementarunterricht im Gesang. Leseübung 1. und 2. Heft. J. V. Ziegler's Anleitung zur Gesangkunst.

2. Abtheilung. Schüler der 2. und 3. Classe. Gesangsübungen 2. und 3. Heft. J. V. Ziegler's Anleitung zur Gesangkunst.
Jede Abthl. 2 Stunden wochentlich.

Schüler-Statistik.

I. Anzahl der Schüler.

Klasse	Wunden zu Anfang des Schuljahres aufgenommen	Wiederholten die Klasse	Traten aus im Semester	Verblieben zu Ende des I. Semester	Traten ein im II. Semester	Traten aus im II. Semester	Blieben bis Ende d. Schuljahres
Ia	38	3	1	37	—	1	36
Ib	42	—	2	40	—	2	38
II.	94	3	2	92	—	3	89
III.	80	1	1	79	—	2	77
IV.	40	—	2	38	—	2	36
V.	28	2	—	28	—	3	25
VI.	52	7	4	48	—	3	45
VII.	36	4	2	34	—	1	33
Zusammen	410	20	14	396	—	17	379

II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

Land	Klassen								Zusammen
	Ia	Ib	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
Nieder-Oesterr.	35	37	86	76	25	24	39	26	348
(darunter Wien)	(21)	(20)	(68)	(68)	(19)	(22)	(22)	(21)	(261)
Ober-Oesterreich	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Böhmen	—	—	—	—	6	—	1	3	10
Mähren	—	—	2	1	2	1	3	3	12
Schlesien	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Galizien	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Ungarn	1	—	1	—	1	—	2	—	5
Zusammen	36	38	89	77	36	25	45	33	379
Dazu 2 Privatschüler und 1 Gastschüler									

III. Nach dem Alter beim Eintritte.

Alter	Klassen								Zusammen
	Ia	Ib	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
10 Jahre	2	4	1	1	—	—	—	—	8
11 "	13	16	15	1	—	—	—	—	45
12 "	11	8	22	15	—	—	—	—	56
13 "	8	9	22	26	1	1	—	—	67
14 "	—	1	23	24	11	12	4	—	75
15 "	2	—	6	8	6	8	13	2	45
16 "	—	—	—	2	9	3	14	9	37
17 "	—	—	—	—	6	—	8	9	23
18 "	—	—	—	—	2	1	5	6	14
19 "	—	—	—	—	1	—	1	4	6
20 "	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zusammen	36	38	89	77	36	25	45	33	379
Durchschnitts-Alter	11·9 J.	11·7 J.	12·7 J.	13·3 J.	15·5 J.	14·7 J.	16·7 J.	17·4 J.	

IV. Nach der Confession.

Confession	Klassen							Zusammen	
	Ia	Ib	II.	III.	IV.	V.	VI.		VII.
Katholiken	32	37	87	70	35	23	43	30	357
Evangelische) A. C.	1	—	—	3	1	1	—	1	7
Confession) D. C.	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Israeliten	3	1	2	4	—	1	2	1	14
Zusammen	36	38	89	77	36	25	45	32	379

V. Nach der Nationalität.

Nation	Klassen							Zusammen	
	Ia	Ib	II.	III.	IV.	V.	VI.		VII.
Deutsche	35	37	86	73	32	23	40	31	357
Ungarn	—	—	—	—	1	1	1	—	3
Czechen	1	—	1	1	2	—	4	1	10
Polen	—	—	—	1	1	1	—	1	4
Italiener	—	1	1	1	—	—	—	—	3
Rumänen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Engländer	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Zusammen	36	38	89	77	36	25	43	33	379

E.

Zuwachs der wissenschaftlichen Sammlungen.

Die Bibliothek erhielt in diesem Jahre 317 neue Werke, 32 Fortsetzungen und 95 Jahresberichte.

Folgende periodische Werke stehen den Professoren zur Verfügung und gehören zum inventarischen Besitze der Bibliothek.

Das ministerielle Verordnungsblatt, die österreichische Gymnasial-Zeitschrift, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt, Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, Sybel's historische Zeitschrift, Schultheß' Geschichts-Kalender, Petermann's geographische Mittheilungen, Schriften der k. k. geographischen Gesellschaft, Mittheilungen der k. k. Central-Commission für österr. Bau-Denkmale (Geschenk der Commission), Zeitschrift für Mathematik und Physik, Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie, die meteorologische Zeitschrift, Annalen der Chemie und Pharmacie, Verhandlungen und Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, die allgemeine Bau-Zeitung (vom Waldheim'schen Verlage um den halben Preis über-

lassen), das architektonische Skizzenbuch, Zeitschrift des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie (Geschenk des Museums), Verhandlungen der n. ö. Handels- und Gewerbekammer (Geschenk dieser Kammer), die Gewerbehalle (gehört in das Inventar der Gewerbeschule), die Wiener Zeitung.

Das physikalische Cabinet erhielt eine Collection von Rotationsapparaten des Mechanikers Schmidt, 4 Spectral-Röhren, 1 Spectral-Röhre mit Geißler'schen Glasröhren zur leichten Spectral-Beobachtung beliebiger Gase, 2 Glasspfeifen zur Erzeugung von Combinations-Tönen, das Modell eines Vierweghahnes, 25 mikroskopische Objekte und ein zur Rotation eingerichtetes Spiegel-Prisma.

Die geographische Sammlung erhielt:

Kozenn's Schulkarte von Oesterreich und Köhl's orohydrographische und Eisenbahn-Wandkarte von Deutschland.

Dem naturhistorischen Cabinet wuchsen zu: 280 Stück Mineralien, Fitzinger's zoologischer Atlas, Schubert's Pflanzen-Atlas, 12 Doppel-Loupen, Berge's Schmetterlings-Buch, das Werk über die Schwämme von Lenz und

1 carbo cormoramus (Geschenk des Schülers Rudolf Novak aus I b.)

Für das geometrische Zeichnen wurden angekauft: Blätter der »Wiener Bauhütte«, Sect. I. und II. des 8. Jahrganges, »Construction der Maschinenteile« von Pius Fink, »Wiener Bau-Constructionen von Wist und ein feines Reißzeug.

Für das Freihandzeichnen und Modellieren: 13 figurale und 17 architektonische Gips-Modelle, 10 Original-Vorlagen, Führich's Illustrationen zu Th. v. Kempis Nachfolge Christi, Teirich's Ornamente aus der Blüthezeit der Renaissance, Berger's anatomische Skizzen für Maler und Bildhauer und Fischer's Darstellung des Knochenbaues und der Muskeln des menschlichen Körpers.

F.

Geschenke an die Lehranstalt.

Wir erhielten:

Von dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht den Bericht über den Handel, die Industrie und die Verkehrsverhältnisse in Nieder-Oesterreich 1869 und in Ober-Oesterreich 1868 und 1869; den Bericht der Grazer Handels- und Gewerbekammer 1866, 1867 und 1868 und den der Handels- und Gewerbekammer in Brody 1869; Navigazione e commercio in porti austria 1869; das Verzeichniß der Abhandlungen in österreichischen, preußischen und bairischen Schulprogrammen; den Jahresbericht hochdesselben pro 1870.

Von der hohen k. k. n. ö. Statthalterei: das neueste Volkszählungs-Operat für Nieder-Oesterreich.

Von der n. ö. Handels- und Gewerbe-Kammer: die Arbeits- und Lohnverhältnisse in den Fabriken und Gewerben Nieder-Oesterreichs; den Bericht über den Handel, die Industrie und den Verkehr Nieder-Oesterreichs im Jahre 1869; das Werk: Ornamente aus der Blüthezeit der Renaissance von V. Teirich.

Von der k. k. Central-Commission für österreichische Baudenkmale: die Mittheilungen über diese Denkmale.

Von der Smithson'schen Stiftung in Washington: Annual Report of the Commissioner of patent for the Year 1867, 4 Bände, und Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution 1. Band.

Von der Groß-Commune Wien: die Sammlung der wichtigsten, insbesondere auf die von der Stadt Wien erhaltenen Schulen Bezug nehmenden Gesetze, Verordnungen und Gemeinderaths-Beschlüsse.

Von der Hügel'schen Buchhandlung in Wien: 6 Bände Jugendschriften.

Von der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung in

Wien: die Werke: »Anfangsgründe der Geometrie und geometrische Formenlehre von Professor Schramm; Zoologie für den höheren Schulunterricht von Dr. J. Woldrich.

Von der F. Mayer'schen Buchhandlung in Wien: das deutsche Lesebuch von Neumann und Gehlen.

Von dem Herrn Architekten Ludwig Schwanberg: 154 Stück Mineralien.

Von dem Herrn Architekten Rudolf Bayer: 5 architektonische Ornament-Gipsmodelle.

Von dem Herrn Ingenieur Carl Feldbacher: 9 architektonische Ornament-Gipsmodelle.

Aus dem Nachlasse des Herrn Professor E. Swoboda: 4 Original-Cartons.

Vom Herrn Professor J. Cesar: 9 figurale und 3 architektonische Gipsmodelle.

Vom Herrn Professor Dr. Hinterberger: 2 Exemplare seines Lehrbuches der Chemie für Unter-Realschulen.

Vom Herrn Professor Dr. Koch: das große anatomische Modell von Professor Fischer.

Vom Herrn Professor Dr. A. Horawig: 2 Exemplare von Lachmann's Nibelungen und seine Abhandlung über den erziehenden Unterricht am Gymnasium.

Von dem Herrn Stenographen-Lehrer Carl Faulmann: 12 Exemplare seiner stenographischen Classifier-Ausgabe.

Von dem Herrn Gesangs-Lehrer J. Ziegler: eine gebundene Sammlung aller bisher erschienenen Jahresberichte unserer Lehranstalt.

Die übrigen Geschenke sind unter den periodisch erscheinenden Werken und in der Rubrik: »Unterstützung dürftiger Schüler« ersichtlich.

Im Namen der Lehranstalt spricht der Berichterstatter für alle diese Geschenke den besten Dank aus.

Unterstützung dürftiger Schüler.

Einnahmen.

1. Uebertrag aus 1870	89 fl. 9 fr.
2. Geschenk des Herrn F. Kapeller	1 " 25 "
3. " der Buchdruckerei und Buchhandlung L. W. Seidel u. Sohn	37 " 66 "
4. " der k. k. Hof-Buchhandlung W. Braumüller u. Sohn	36 " 9 "
5. " des Herrn J. Mohr (1 k. k. Ducaten)	5 " 93 "
6. " der Frau Emerenzia Wischnich	20 " — "
7. " des Herrn Ignaz Kuffner	15 " — "
8. " des Herrn Valentin Igler	12 " — "
9. " k. k. Baurathes Herrn Carl Ritter von Schwarz	50 " — "
10. Jahresbeitrag der Frau Francisca Essinger	5 " — "
11. " des Herrn F. Bockenberger	5 " — "
12. Ueberschuß aus Sammelgeldern für einen Begräbnis-Kranz von den Schülern der II. Classe.	2 " — "
13. Ueberzahlung für die Reparatur eines Gips-Modelles von einem Quintaner	2 " 50 "
14. Erlös aus den Coupons von 4 Stück n.-ö. Grundentlastungs-Obligationen	18 " 84 "
15. Jahresbeitrag des Herrn Prof. Dr. F. Hinterberger	3 " — "
16. " " " " C. Schiller	2 " — "
17. " " " " J. Klein	2 " — "
18. " " " " Dr. Sondorfer	5 " — "
19. " " " " J. Cesar	2 " — "
20. " " " " F. Billicus	3 " — "
21. " " " " J. Koch	2 " — "
22. " " " " A. Drechsl	5 " — "
23. " " " " W. C. Ernst	2 " — "
24. " " " " F. Müller	2 " — "
25. " " " " M. Ruhn	2 " — "
26. " " " " Dr. A. Horawitz	2 " — "
27. " " " " G. Cattaneo	2 " — "
28. " " " " K. Lewis	1 " — "
29. " " " " J. Götzersdorfer	2 " — "
30. " " " " J. Dwored	1 " — "
31. " " " " H. Anton	1 " — "
32. " " " " J. Hübner	1 " — "
33. " des Berichterstatters	5 " — "
34. Strafgebühren	5 " 77 "
35. Jahresbeiträge der Schüler aus den 8 Classen und zwar:	351 fl. 13 fr.

Aus der I a Klasse.		fl.	fr.	Aus der III. Klasse.		fl.	fr.
						70	20
				= 351 fl. 13 fr.			
Becher Eduard	1	—	Jahn Franz	1	—		
Bernatel Josef	1	—	Kappenberger Karl	—	50		
Beyer Alois	1	—	Kempny Friedrich	1	—		
Caesar Jos.	1	—	Klopp Moriz	1	—		
Demuth Eduard	1	—	Lang Ferdinand	—	50		
Dobner Johann	1	—	Lauba Ernest	2	—		
Ebenheß Karl	1	—	Leimmermayer Fried.	1	—		
Freigelstok Ludwig	1	—	May Karl	—	50		
Hint Anton	1	—	Mayer Rudolf	—	50		
Horbich Franz	1	—	Maschel Benzel	1	—		
Hegelein Christian	1	—	Mohr Fried.	1	—		
Holm Stanislaus	1	—	Neuhold Josef	1	—		
Huber Anton	1	—	Orczy Freiherr v. Janos	5	—		
Huber Eduard	1	—	Patta August	1	—		
Hufnagl Eduard	1	—	Belarel Johann	1	—		
Jerusalem Karl	1	—	Ritter Karl	—	50		
Kaufmann Karl	1	—	Röttinger	1	—		
Kaufmann Theodor	1	—	Schiel Maximilian	—	50		
Kauby Karl	1	—	Schlinkert Franz	2	—		
Keiß Karl	1	—	Senfelder Michael	10	—		
Kneifel Franz	1	—	v. Stremayer Edmund	—	50		
Knepler Richard	1	—	v. Stremayer Richard	—	50		
Köbler Franz	1	—	Unzeitig Johann	1	—		
Kuzel Johann	2	—	Wache Adolf	—	20		
Aus der I b Klasse.				Aus der III. Klasse.			
Paager Anton	1	—	Babl Jacob	5	—		
Parfen Ludwig	1	—	Bayer Johann	—	50		
Pausch Adolf	1	—	Bollmann Josef	5	—		
Pindemayer Jos.	1	—	Bretschneider Josef	—	60		
Maloch Ferdinand	1	—	Dinold Josef	1	—		
Müllmann Jos.	1	—	Erb Victor	1	—		
Muchhammer Rupert	1	—	Erner Karl	—	30		
Neuwirth Eduard	1	—	Fehn Leopold	—	60		
Nowak Rudolf	1	—	Filipoly Franz	1	—		
Nowotny Karl	—	50	Haarstrick Karl	1	—		
Ohrsandl Sebastian	1	—	Herzog Josef	1	—		
Rosenbaum Ignaz	1	—	Hirschl	—	50		
Rudorfer Josef	1	—	Hufnagel Andreas	1	—		
Sagan Rudolf	1	—	Hutter Alexander	—	50		
Sahinger Friedrich	1	—	Kais Josef	—	50		
Sikora Rudolf	—	50	Karl Jacob	1	—		
Scharf Karl	1	—	Kaspar Karl	1	—		
Schulz Adolf	1	—	Koch Emil	—	50		
Thierfelder Rudolf	—	70	Kölb Karl	1	—		
Tschuffler Eduard	1	—	Kohlbed Franz	—	80		
Walach Heinrich	1	—	Konrady Viktor	—	50		
Wallner Josef	1	—	Kühnelt Josef	1	—		
Aus der II. Klasse.				Aus der III. Klasse.			
Anderle Johann	1	—	Parfen Johann	1	—		
Babl Ottolar	5	—	Pannas Josef	1	—		
Barisic	—	50	May Moriz	—	50		
Beyer Friedrich	1	—	Mayer Ignaz	1	—		
Bollmann Ludwig	5	—	Palme Julius	3	—		
Dier Johann	1	—	Poch Rudolf	—	66		
Euzinger Gustav	2	—	v. Questl Rudolf	1	—		
Hint Otto	1	—	Schlehan Robert	—	50		
Grassi Guido	2	—	Schumann Anton	1	—		
Holzer Ferdinand	1	—	Seidl Karl	—	50		
Igler Franz	5	—	Straffer Karl	—	50		
				= 351 fl. 13 fr.			
		70	20			142	36

Aus der IV. Klasse.		Aus der VI. Klasse.	
fl.	fr.	fl.	fr.
112	36	182	86
Aus der IV. Klasse. Bruck Karl 1 — Equilus Anton 1 — Fischer Moriz 1 — Forst Josef 1 — Kleinert Karl 1 — Paradeiser Josef 2 — Pomondra Franz 1 — P. K. 2 — Ritter Arthur 1 — Sigmund Friedrich 1 — Schneider Ignaz 1 — Schwarz Adolf 1 — Stättermayer Julius 1 — Tomasi Josef 1 — Weiß Leopold 1 — Wessely Rudolf 1 —		Aus der VI. Klasse. v. Balajthy Oskar 1 — v. Bergzil Julius 1 — Eder Ferdinand 5 — Benelt Franz 1 — Kempny Anton 1 — Koch Franz 1 — Königstein Samuel 1 — Krenth Ludwig 1 — v. Löfl Herrmann 1 — v. Quefl Alfred 2 —	
Aus der V. Klasse. Bauer Johann 1 — Beschorner Alexander 2 — Brauner Ludwig 1 — Chiolich von Ebdensberg Aurel 1 — Fiedler von Harborn Hubert 1 — Fuchs Alois 1 — Fuchsa Johann — — Gaginelli Josef 1 — Grabl Michael 1 — Ittner Alexander — — Kraus Ludwig 1 — Krist Herrmann 1 — Ruffner Victor 3 — Rutalek Ludwig 1 — Randa Adolf 1 — Lehner Johann 1 — Rist Emil — 30 Löw Victor 1 — Malata Hugo 1 — Pamperl Ludwig 1 — Prochaska Karl 1 — Schenk August — — Schiler Eduard — — Swoboda Josef — — Zebay Max 1 — Zimmermann von Gölheim Karl 1 —		Aus der VII. Klasse. Altmann Robert 2 — Bauer Rudolf 1 — Berger Heinrich — 20 Braun August 3 — Demmer Rudolf — 20 Diedig Anton 1 — Fauser Karl 2 — Fröhlich Julius 3 — Glaser Heinrich 1 — Gotthardt Josef — 20 Grassi Donato 2 50 Hannauer Karl 5 — Heinisch Johann — 50 Hirster Franz — 13 Holecet Wilhelm 6 — Japp Ferdinand — 50 Jesowitz Max 1 — Kühne Adolf 1 — Lang Julius — 50 Leinböck Leopold — 20 Müller Eduard — 50 Pfeifer Karl 1 — Raubal Nikolaus — 20 Rossmannth Hugo — 20 Schödter Eduard — 20 Bernigl Ludwig — 20 Wohlmutth Karl — — Zeidler Alexander — 30	
182 36		231 39	

Aus der	Ia	Classe	fl.	fr.
"	Ib	"	25	—
"	II.	"	20	70
"	III.	"	58	70
"	IV.	"	37	96
"	V.	"	18	—
"	VI.	"	22	50
"	VII.	"	15	—
"	"	"	33	53
			231	39 fr.
36. Erlös aus den Juli-Coupons der 4 Nordbahn-Priorität-Obligationen			12 fl. 15 fr.	
Summe der Einnahmen			594 fl. 67 fr.	

Ausgaben.

1. Beiträge zur Schulgeldzahlung	27 fl. — fr.
2. Für Schulbücher	51 „ 91 „
3. „ Schreibvorlagen	6 „ — „
4. „ Zeichnungs-Requisiten	11 „ — „
5. „ eine Reparatur	— „ 50 „
6. „ Thon und Gips zum Modellieren	2 „ 50 „
7. Für die Nordbahn-Priorität-Obligation Nr. 6388 à 100 fl.	104 „ 75 „
Zinsenersatz	1 „ 32 „
8. Für die Nordbahn-Priorität-Obligation Nr. 942 à 100 fl.	106 „ 50 „
Zinsenersatz	1 „ 93 „
9. Für die Nordbahn-Priorität-Obligation Nr. 7790 à 100 fl.	105 „ 75 „
Zinsenersatz	2 „ 40 1/2 „
10. Für die Nordbahnpriorität-Obligation Nr. 7791 à 100 fl.	105 „ 75 „
Zinsenersatz	2 „ 40 1/2 „
Summe der Ausgaben	529 fl. 72 fr.
Summe der Einnahmen	594 „ 67 „
Bleibt ein Bar-Rest von	64 fl. 95 fr.

Nebst den hier oben verzeichneten Nordbahn-Priorität-Obligationen besitzen die Unterstützungsfonds noch die im vorigen Jahre angekauften, auf je 100 fl. Czm. lautenden n. ö. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 1306, 2078 und 2378.

Richtig befunden.

Alexander Drechsl m. p.

Rechnungs-Revident.

5 Schüler genoßen Stipendien im Gesamtbetrage von 800 fl.; im 1. Semester waren 72, im 2. Semester 90 von der Schulgeldpflicht befreit; viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter in Namen der Empfänger den besten Dank aus.

H.

Die Gewerbeschule.

Der Unterricht wurde nach der im Jahre 1868 getroffenen Einrichtung erteilt. Der Berichterstatter hat auch diese Schule zu leiten. Sie ist in zwei Haupt-Abtheilungen gebracht: in den Elementar- und den Fach-Curs. Der Elementar-Curs hatte zwei Parallel-Classen.

Es wurde gelehrt: von den Professoren:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Religion | A. Drechsl; |
| 2. Deutsche Sprache | E. Schiller; |
| 3. Geographie | W. C. Ernst; |
| 4. Arithmetik | Berichterstatter; |
| 5. Physik | M. Ruhn; |
| 6. Chemie | Dr. F. Hinterberger; |

- | | |
|---------------------------|------------------------------|
| 7. Geometrisches Zeichnen | } F. Billicus,
} J. Koch; |
| 8. Freihandzeichnen | |
| 9. Modellieren | J. Cesar. |

In den Elementar-Curs wurden 146, in den Fach-Curs 112 Schüler aufgenommen. Im Winter-Semester war der Besuch des Unterrichtes, mit Ausnahme der Zeit vom 10. December bis 8. Jänner, ziemlich stetig, im Sommer hingegen sank die Frequenz bald auf den fünften Theil der Gesamtzahl herab.

Am 17. Juli endigte dieser Unterricht. Vom 23. bis 30. Juli waren die Zeichnungs- und Modellier-Arbeiten

der Gewerbeschüler und auch jene der Realschüler in abgeforderten Lokalen zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

Am 30. Juli erfolgte durch den Obmann der hiesigen Gewerbeschule, Herrn Ferdinand Lehmann, die feierliche

Vertheilung von 3 silbernen und 11 bronzenen Preis-Medaillen, welche die Wiener Gewerbeschulen-Commission gewidmet hatte.

J.

Aufnahme der Schüler für das nächste Studienjahr.

Das Studienjahr 1871/1872 wird am 1. October laufenden Jahres beginnen. Die Vormerkung zur Aufnahme der neu eintretenden Schüler findet in der Directions-Kanzlei am 26. und 27. September vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt. Jeder neue Schüler hat seinen Tauf- oder Geburtschein und, wenn er von einer Mittelschule kommt, sein letztes Studien-Zeugnis vorzuweisen.

Die Aufnahme wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den guten Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach der hohen Ministerial-Berordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, für die 1. Classe folgende Anforderungen zu stellen: »Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und Interpunction und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Uebung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 28. September Nachmittags.

Für das Wiedereinschreiben der bisherigen Schüler unserer Lehranstalt sind die Vormittage des 28., 29. und 30. September bestimmt.

Jeder zur Aufnahme erscheinende Schüler soll von seinem Aufsichtsträger begleitet sein und das zuletzt erhaltene Studienzeugnis mitbringen.

Das Schulgeld beträgt für jede Unter-Classe jährlich 24 Gulden, für jede Ober-Classe jährlich 30 Gulden und wird in vier gleichen Raten eingehoben, deren erste bei der Aufnahme, die zweite am 15. December, die dritte zu Anfang des 2. Semesters und die vierte am 15. Juni zur Zahlung fällig ist.

Die Honorarzahung für die Freifächer ist ganz aufgehoben. Die Aufnahme-Gebühr beträgt 2 fl. 10 kr., die Einschreib-Gebühr 1 fl. 5 kr. und der Bibliotheksbeitrag auch 1 fl. 5 kr., so dass jeder neu eintretende Schüler an diesen Gebühren 4 fl. 20 kr., jeder wiederaufgenommene 2 fl. 10 kr zu bezahlen hat. Diese Geldbeträge sind ganz zur Dotierung der Lehrmittelsammlungen und der Bibliothek bestimmt und müssen der hohen Behörde verrechnet werden. Das eigentliche Schulgeld fließt in die nieder-österreichischen Studienfonds.

Privatisten haben sich bis 15. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst den Aufnahme-Gebühren das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen.

Wien im Juli 1871.

Der k. k. Ober-Realschul-Director
Josef Carl Streinz.

der Gewerbeschüler und auch jene der
gesonderten Lokalen zur allgemeinen An-

Am 30. Juli erfolgte durch den
Gewerbeschule, Herrn Ferdinand Leh-

Aufnahme der

Das Studienjahr 1871/1872
laufenden Jahres beginnen. Die
nahme der neu eintretenden Schü-
Directions-Kanzlei am 26. un-
vormittags von 9 bis 12 Uhr, na-
5 Uhr statt. Jeder neue Schüler
Geburtschein und, wenn er von einer
sein letztes Studienzeugnis vorzuwei-

Die Aufnahme wird nicht durch
Vormerkung, sondern lediglich durch
vorgeschiedenen Aufnahmeprüfung
Prüfung sind nach der hohen Minis-
14. März 1870, Z. 2370, für die
forderungen zu stellen: »Fertigkeit in
der Unterrichtssprache, Kenntnis der
Formenlehre derselben, Fertigkeit im
bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit
graphie und Interpunction und rich-
selben beim Dictandoschreiben; Uebun-
rechnungsarten in ganzen Zahlen. Die
beginnen am 28. September Nachmit-

Für das Wiedereinschreiben der
unserer Lehranstalt sind die Vormitta-
30. September bestimmt.

Jeder zur Aufnahme erscheinende
seinem Aufsichtsträger begleitet sein
haltene Studienzeugnis mitbringen.

Silbernen und 11 bronzenen Preis-
Wiener Gewerbeschulen-Commission

ste Studienjahr.

beträgt für jede Unter-Classe jährlich
Ober-Classe jährlich 30 Gulden und
Katen eingehoben, deren erste bei der
am 15. December, die dritte zu An-
rs und die vierte am 15. Juni zur

lung für die Freifächer ist ganz auf-
ahme-Gebühr beträgt 2 fl. 10 kr., die
fl. 5 kr. und der Bibliotheksbeitrag
dass jeder neu eintretende Schüler an
. 20 kr., jeder wiederaufgenommene
slen hat. Diese Geldbeträge sind ganz
ormittelsammlungen und der Bibliothek
der hohen Behörde verrechnet werden.
geld fließt in die nieder-österreichischen

en sich bis 15. October der Direction
ustellen und nebst den Aufnahme-
geld halbjährig vorhinein zu entrichten.
so wird mit ihnen keine Prüfung vor-

1871.

Der k. k. Ober-Realschul-Director
Josef Carl Streinz.



Lehrbuch der Mathematik für die höhere Schule

Das Buch enthält die Grundlagen der Mathematik, wie die Arithmetik, die Algebra, die Geometrie und die Analysis. Es ist in vier Hauptteile unterteilt: 1. Die Arithmetik, 2. Die Algebra, 3. Die Geometrie und 4. Die Analysis. Jeder Teil enthält eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Zweige der Mathematik, wie die Zahlentheorie, die Gleichungen, die Funktionen, die Geometrie der Ebene und des Raumes, die Differentialrechnung und die Integralrechnung. Das Buch ist für die höhere Schule, wie die Gymnasien und die Universitäten, geeignet und wird als Standardwerk für die Mathematik angesehen.



